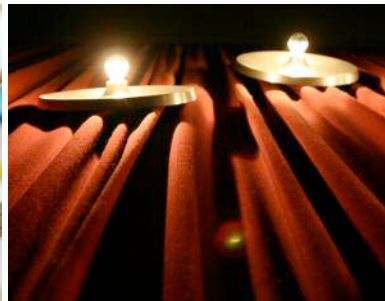


# Kulturgewinn

Kölner Unternehmen unterstützen Kulturbetriebe

Nr. 1/2005



## EDITORIAL

Bürgerschaftliches Engagement, auch Corporate Citizenship genannt, ist wichtig für unsere Gesellschaft. Dies gilt nicht nur, weil die öffentlichen Gelder immer knapper werden. Vielmehr ist die Atmosphäre einer Gesellschaft von dem Willen der Menschen zu unkomplizierter und direkter Hilfe füreinander bestimmt.

Die Kölner KulturPaten sind ein Beispiel dafür. Sie sind bereit, ihr Fachwissen und ihre Berufserfahrung in den Dienst der Kultur zu stellen. Dies schafft neue Horizonte sowohl für die Kultureinrichtung als auch für das Unternehmen und den einzelnen KulturPaten. Ich wünsche, jede der 50.000 von der IHK registrierten Firmen würde ein Corporate Citizenship-Projekt im Jahr übernehmen.



**Dr. Hans Henrici**  
Vorstandsvorsitzender  
des Kölner  
KulturPatens e.V.

Den bisherigen KulturPatens möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen. Ich würde mich freuen, wenn sie sich auch weiterhin für die Stadt und ihre Menschen einsetzen.

## Musikschule geht ans Netz

### Callcenter kooperiert mit Porzer Kulturbetrieb

Die Carl-Stamitz-Musikschule ist online. Der Webmaster im Hintergrund: der Kölner Kommunikationsdienstleister cologne:callcenter. Die Abteilung Online und Print hat [www.stamitz-musikschule.de](http://www.stamitz-musikschule.de) kostenlos realisiert. Und die Arbeit am Corporate Design geht weiter: Printprodukte wie Briefpapier und Broschüren sollen folgen.

Beide Seiten fühlen sich bereichert. Dirk Middeldorf, Leiter des PR-Teams von cologne:callcenter sieht neue Möglichkeiten: „Im Gegensatz zu vielen unserer ‚normalen‘ Kunden hat uns die Mu-

sikschule großen künstlerischen Freiraum bei der Erstellung ihres Corporate Designs gegeben. Eine spannende Aufgabe.“

Auch Beate Glombek vom Förderverein der Musikschule ist begeistert: „In Zeiten, in denen gemeinnützigen Organisationen ein zunehmend scharfer Wind entgegenweht, fühlen wir uns durch diese positive

Erfahrung auf unserem Weg ermutigt. Besonders freuen wir uns, dass wir auch weiterhin mit Rat und Tat vom cologne: callcenter unterstützt werden. Die KulturPatenschaft ist für uns ein großer Gewinn.“



## Sie sind drin

### Autorenforum Köln e.V. im Internet

Hansjörg Petry, Geschäftsführer der TRIOLOGIC GmbH network solutions weiß, wie's geht: [www.triologic.de](http://www.triologic.de).

Und er glaubt an Corporate Citizenship. Hier wird sein Unternehmen bei aller Virtualität ganz konkret: Das Autorenforum Köln e.V. kann seine Veranstaltungen und Autoren jetzt übers Internet veröffentlichen. Vom Papier zum digitalen Buch-Markt: [www.autorenforum-koeln.de](http://www.autorenforum-koeln.de).

## Rhenania startet durch

### Kunsthhaus erhält neues CI

Bildende Künstler, Musiker und Schauspieler wollen das Kunsthhaus Rhenania zu einem übergreifenden Veranstaltungsort machen. Als KulturPatin konnten sie Maria D'Antuono von Lufthansa Consulting gewinnen. Sie möchte Künstler an den Start bringen und ihr Marketing-Wissen einbringen. Die ersten leen: Aufbau eines Presseverteilers, neuer Internetauftritt, repräsentative Corporate Identity.



## Theater bekommt Profi-Software

### Betriebsprüfer unterstützt ARTheater

SAP – das steht für Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung. Ein Paket von betriebswirtschaftlichem Know-how.

Bernd Rehse, der Leiter des ARTheaters, will den Veranstaltungsort in Ehrenfeld weiterentwickeln. Er stellt sich vor: einen Blick von außen, neue Strukturen formulieren, ein Organigramm.

Die KulturPaten vermitteln einen wohlmeinenden Betriebsprüfer: den SAP-Berater Michael Hofer.

## Köln tanzt wieder

### Neue Konzepte

Der Verein „Freunde und Förderer der Tanzkunst“ am Deutschen Tanzarchiv Köln hat ein großes Ziel erreicht: Köln hat wieder eine Tanzkompanie. Doch die Initiative bleibt in Bewegung. Die Organisationsexpertin Christiane Richter der Illbruck GmbH hilft dem Vorstand jetzt bei neuen Herausforderungen. Sie erstellt Konzepte und moderiert Sitzungen.

## Bilder lernen laufen

### Trickfilmfestival mit neuen Plakaten

Eine Picture-Connection in Köln: Studierende der Medienakademie macromedia entwarfen Plakate für das international renommierte Trickfilmfestival INDAC (International Nights and Days of Animation Cologne). Eine Jury unter Vorsitz des INDAC-Gründers Johannes Wolters wählte die besten Vorschläge aus.

Ein Erfolg für alle Beteiligten: Die Studierenden haben zusammen mit dem Kunden ein Ziel erreicht. Das freut Studienleiter Ansgar Eidens. Sie sehen, dass ihre Arbeit geschätzt und veröffentlicht wird. Das freut die jungen Kreativen. Und INDAC ist einen Schritt weiter bei den Vorbereitungen zum 10. Festival.

## Gegen die brotlose Kunst

### Bauturm-Theater mit Netzwerk-Strategie

Kunst ist schön und bringt Geld. so hat sich das der Theaterleiter Gerhard Haag gedacht. Das Theater im Bauturm will mit einer Berufsschule und einem Unternehmen zusammenarbeiten, um junge Besucher die Spielstätte zu binden. Damit Eintrittspreise bezahlbar und Künstler gegen angemessen bleiben, muss ein Sponsor gefunden werden. Susan Alfter von eloquentia PR-Dienstleistungen goss die Idee in ein tragfähiges Konzept. Toi, toi, toi.

## Werden Sie Kulturpate

**NEU** Angie Hiesls Kunst im öffentlichen Raum ist unübersehbar, so wie ihre Installation „x-mal Mensch Stuhl“, bei der die Akteure auf überdimensionalen Stühlen an Häuserwänden hängen. Die in Köln lebende und international bekannte Künstlerin plant neue Projekte. Sie braucht Unterstützung beim Übersetzen vom Deutschen ins Englische und bei der Öffentlichkeitsarbeit.

**JUNG** Die jungenkunstfreunde engagieren sich ehrenamtlich als Kunstvermittler: Sie wollen jungen Menschen das Erlebnis Kunst bieten: in Museen, Galerien und auf Messen. Für ihr Marketing suchen sie einen KulturPaten.

**KREATIV** Das Projekt „TanzKultur Schule“ will kreativen, zeitgenössischen Tanz in die Schulen bringen. Für die Öffentlichkeitsarbeit wird Hilfe in den Bereichen Grafik, Druck und Werbung gesucht.

**BEKANNT** Die Lesesäle verschiedener Kölner Museen sollen bekannter werden. Wer kann dieses Projekt mit Marketing-Know-how unterstützen?

**FEIN** Das Museum für verwandte Kunst sucht eine PR-Agentur als KulturPaten für die kleinen, aber feinen Kunstausstellungen.

**GEMEINSAM** Die Kölner Bürgerzentren planen eine gemeinsame Veranstaltung am 5./6. Mai 2006. Projektmanagement und PR-Wissen sind gefragt.

## Interessiert?

Dann melden Sie sich telefonisch

0221/9 23 33 64

# Kulturgewinn wächst

**Kulturpaten bauen Öffentlichkeitsarbeit aus**

**MEHR WERBUNG** „Öffentlichkeitsarbeit für Kulturschaffende“ – am 29. Oktober 2005 fand der erste KulturPaten-Workshop statt. Im Rahmen der art cologne stellten Dirk Mangold und Jürgen Knaack von der Koelnmesse und Susanne Boehncke von Boehncke PR ihr Experten-Wissen ehrenamtlich zur Verfügung. Von den Werbeprofis konnten über 20 Kulturmacher lernen, wie man von sich reden macht.

**MEHR KONTAKT** Die Koelnmesse und art cologne-Leiter Gérard A. Goodrow waren Gastgeber der KulturPaten und solchen, die es werden wollen. Nach der Begrüßung durch den Vizepräsidenten der IHK Köln Dr. Hermann H. Hollmann gab es viele Informationen auszutauschen. Als Highlight konnten die Netzwerker zusammen mit den Wirtschaftsjunioren Köln an einer art cologne-Führung der AXA ART teilnehmen. Sie fühlten sich bestätigt: Kunst ist ein besonderes Kapital.

**MEHR ANERKENNUNG** Am 28. November wurden die KulturPaten der diesjährigen Projekte geehrt. Der Schirmherr der KulturPaten, Oberbürgermeister Fritz Schramma, übergab den engagierten Kölner Bürgerinnen und Bürgern als Dank das Siegel der Kölner KulturPaten. Musikalisch wurde die Ehrung von der Gruppe xxxxx begleitet.

**MEHR AUFLAGE** Die KulturPaten profitieren von ihrer eigenen Idee. Die Kölner



Agentur ergo Kommunikation produziert einen Newsletter, in dem laufende und geplante KulturPatenschaften vorgestellt werden. Er ist eine Plattform für weitere Patenschaften und noch mehr Öffentlichkeit für Kultur in der Stadt Köln. Und: Cengiz Hayati Önel von der Druckerei Önel, die diese Broschüre gedruckt hat, wurde gerade mit dem Kölner Ehrenamtspreis ausgezeichnet.

**MEHR ENGAGEMENT** Für die große Unterstützung für den Newsletter bedanken wir uns bei: Barbara Bechtloff und Rainer Schmidt von Bilder Bad, Hans Ulrich Helzer, Holger Voskuhl und Michael Kemmerling von ERGO Kommunikation, IHK Köln, Ursula Härtling (Texte), Kulturamt der Stadt Köln, Claus Emmer von macevent, Cengiz Hayati Önel von der Druckerei Önel und der Sparkasse Köln/Bonn.

## Kölner Kulturpaten

**DIE INITIATIVE** Die Kölner KulturPaten gehen auf eine Initiative des Kulturdezernats der Stadt Köln, der Industrie- und Handelskammer zu Köln und der Kölner Freiwilligen Agentur e.V. zurück. Das Ziel ist, Kölner Unternehmen und deren Fachleute dafür zu gewinnen, sich im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements für Kultureinrichtungen und -projekte einzusetzen. Die Schirmherrschaft übernahm Oberbürgermeister Fritz Schramma. Finanziert wird das Projekt durch Spenden. Momentan werden ca. 25 Projekte pro Jahr vermittelt.

**DER GEWINN** Für Unternehmer ist es in den letzten Jahren immer wichtiger geworden, die so genannten „soft skills“ bei sich selbst und den Mitarbeitern zu fördern. Kunst und Kultur liefern diese „weichen Faktoren“: Sie zeigen neue Kommunikationsformen und erweitern das Blickfeld. Das Unternehmen beschreitet neue Wege in der Personalentwicklung. Das Stammpersonal und neue Mitarbeiter werden motiviert und stärker an das Unternehmen gebunden. Im Marketing gewinnt das Unternehmen durch das Image als Förderer der Kölner Kultur. Der ehrenamtliche KulturPate erhält Gelegenheit, sein/ihr Können unter anderen Bedingungen zu erproben und unter Beweis zu stellen. Diese neuen Herausforderungen stärken die berufliche Tätigkeit im Unternehmen.

**DIE VERMITTLER** Daniel Hoernemann ist Projektleiter der KulturPaten. Seit zehn Jahren vernetzt der bildende Künstler Wirtschaft und Kultur: mit dem Treffpunkt „Qnst und Kommunikation“ in Köln, der Galerie KUNSTGEWINN und der Global Growing Consult GmbH. Er arbeitet als freier Projektleiter, Berater und Künstler. **Julja Schneider** koordiniert die Projekte. Die bildende Künstlerin gründet 2000 eine Vermittlungsagentur für Künstler. Sie kennt viele Facetten der Kölner Kulturlandschaft. Ehrenamtliche Scouts, der Vorstand des Kölner KulturPaten e.V. und Praktikanten unterstützen die Arbeit der beiden.

### KÖLNER KULTUR PATEN

**Herausgeber:**

Kölner Kulturpaten e.V., Clemensstr. 7, 50676 Köln,  
Telefon: 0221-923 33 64 Telefax: 0221-210 37 63  
E-Mail: Kulturpaten@koeln freiwillig.de  
Internet: www.koelnerkulturpaten.de.

**Produktion und Grafik:**

ergo Unternehmenskommunikation, Köln

**Texte:**

Ursula Härtling, Köln

**Fotos:**

Bilder Bad: Barbara Bechtloff, Rainer Schmidt, Köln

**Druck:**

Druckerei Önel, Köln

### DER FÖRDERVEREIN

Spenden sind das Kapital der KulturPaten.

Sie bringen die Projekte in Gang, ermöglichen die Umsetzung von Konzepten.

Daneben steht der Förderverein unter Vorsitz des Notars Dr. Hans Henrici den Vermittlern mit Rat und Tat zur Seite. Wir freuen uns jeden, der durch seine Mitgliedschaft Kölner Kultur unterstützt. Schirmherr der Initiative ist Oberbürgermeister Fritz Schramma.